

Öffentliche Bibliothek Mäzenatentum im Kleinen

15 Jahre Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu- Isenburg / Bürgermedaille für Margit Rützel-Banz

Siebzig eingetragene Freundinnen hat die Stadtbibliothek Neu-Isenburg seit genau 15 Jahren – siebzig Menschen, die in dieser Zeit rund 1 900 frei-

willige, ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet und durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Bücherbasare 30 000 Euro eingebracht haben.

Dieser Freundeskreis hat nun mit großer Presseresonanz und einer besonderen Ehrung sein Jubiläum gefeiert. In einer stolzen Bilanz konnte so manches aufgeführt werden, was die Isenburger Stadtbibliothek im Rahmen des BIX-Leistungsvergleichs zur besten Bibliothek Hessens macht: die Erhaltung einer Zweigstelle, die als kom-

biniierte Schul- und Stadtteilbibliothek mittlerweile zu einem Erfolgsmodell avanciert ist, ein Lesecafé, das sich bei Literaturfans jeden Alters großer Beliebtheit erfreut, zahlreiche Internet- und Multimedia-Stationen zum Lernen und Spielen, eine moderne Mikrofonanlage mit Head-Set, eine fantasievolle Wandillustration in der Kinderbibliothek, zahlreiche originelle Möbel in den Zweigstellen zur Gestaltung von Leseinseln und Schmökerecken, ein Köfferchen mit Sehhilfen und immer mal wieder neue Medien, die das oh-

nehin hervorragende Medienangebot ergänzen konnten. Neben all diesen materiellen Vorteilen profitiert die Bibliothek vor allem von der Funktion des Freundeskreises als Vermittler in strittigen Angelegenheiten. So hat er sich immer zu Wort gemeldet, wenn beispielsweise eine Zweigstelle geschlossen oder verlegt werden sollte. Die Einführung von Lesegebühren für Erwachsene konnte er zwar nicht abwehren, aber immerhin auf einem recht vertretbaren Level von ehemals zehn Mark, jetzt fünf Euro hal-

ten. Die Eingliederung der Bibliothek in einen Eigenbetrieb will er mit kritischem Blick begleiten.

Der Freundeskreis versteht sich als Bürgerinitiative, als außerparlamentarische Lobby und unabhängiger Sponsor, er praktiziert ein »Mäzenatentum im Kleinen«. Seine Maxime: »Wir sind keine Lückenbüßer. Wir stopfen keine Löcher im städtischen Etat. Wir nehmen der Stadt keine Pflichten ab. Wir

Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg soll auch baulich den Bedürfnissen und Ansprüchen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts gerecht werden.

powern gezielt, setzen Sahnehäubchen und Akzente, sorgen für den Zuckerguss.«

Dass diese unschätzbare Unterstützung 15 Jahre lang reibungslos, unbürokratisch und ohne den geringsten Versuch der Einflussnahme funktionierte, ist nicht zuletzt der langjährigen Vorsitzenden, Diplom-Bibliothekarin Margit Rützel-Banz, zu verdanken. Sie erhielt für ihr beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement die Bürgerme-

daille der Stadt Neu-Isenburg. Ihr Fachwissen, ihre Kontakte, ihr diplomatisches Geschick und ihre zupackende Art sorgen dafür, dass Gespräche zwischen Freundeskreis und Bibliothek ohne Verständigungsprobleme verlaufen.

Kultureller Mittelpunkt

Damit das zentrale Anliegen, Attraktivität, Standard und Aufenthaltsqualität der Bibliothek zu erhalten und zu steigern sowie ihre Position als kultureller Mittelpunkt der Kommune zu stärken, in möglichst naher Zukunft realisiert werden möge, wünscht sich denn die Vorsitzende Margit Rützel-Banz zusammen mit allen anderen Freundeskreis-Mitgliedern zum 15. Geburtstag von der Stadtregierung eine Erweiterung der Hauptstelle.

Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg, die in der Zieldimension Zukunfts- und Entwicklungsfähigkeit im BIX-Leistungsvergleich bereits zum zweiten Mal Rang 1 erreichte, soll auch baulich den Bedürfnissen und Ansprüchen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts gerecht werden.

Jutta Duchmann, Leiterin der Stadtbibliothek Neu-Isenburg



Diplom-Bibliothekarin Margit Rützel-Banz erhielt für ihr beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement die Bürgermedaille der Stadt Neu-Isenburg. Foto: Rützel